



Sitzungsprotokoll Ausschuss für Schule und Bildung

Sitzungstermin: Donnerstag, 29.01.2026
Sitzungsbeginn: 15:00 Uhr
Sitzungsende: 17:00 Uhr
Raum, Ort: Sitzungssaal, Sitzungssaal Kreisverwaltung, Auf dem Michaeliskloster 4,
21335 Lüneburg
Sitzungsart: öffentlich/nichtöffentlich

Anwesenheitsliste

Vorsitz

Name	Bemerkung
Batja Schädel	entschuldigt
Maik Peyko	

Mitglieder des Gremiums (KTA)

Name	Bemerkung
Moritz Meister	Vertretung für: Batja Schädel
Katrin Pfeffer	entschuldigt
Jürgen Scherf	Vertretung für: Katrin Pfeffer
Antje Aden-Meyer	
Carmen Maria Bendorf	
Alexander Blume	
Dietrich Bilgenroth	
Matthias Hoffmann	entschuldigt
Dr. Inge Voltmann-Hummel	Vertretung für: Matthias Hoffmann
Gudrun Hofmann	
Brigitte Mertz	
Anna-Lena Narewski	
Inge Schmidt	
Janis Wisliceny	

Stimmberechtigte Mitglieder

Name	Bemerkung
Achim Aschenbrenner	fehlt
Silke Bachem	
Dirk Garvels	
Inken Lempelius	fehlt
Jan Niklas Luck	
Frauke Schachtschneider	entschuldigt
Marco Sievers	entschuldigt
Christian Stöckmann	Vertretung für: Marco Sievers
Sigrun Steiner	entschuldigt

Name	Bemerkung
Dieter Wolters	Vertretung für: Sigrun Steiner
Emma Charlotte Cecilie Steinrötter	fehlt

Verwaltung Landkreis

Name	Bemerkung
Thomas Dobutowitsch	
Pia Jesionowski	entschuldigt
Larissa Lappnau	
Dr. Imke Möller	
Sonja Piredda	
Sebastian Groß	entschuldigt
Freia Srugis	

Gäste

Name	Bemerkung
Thomas Höfer	
Heike Wardatzky	entschuldigt

Tagesordnung

Öffentlicher Teil

TOP	Betreff	Vorlage
1	Einwohnerfragestunde gemäß § 6 Ziffer 1 i.V.m. § 22 Geschäftsordnung	
2	Eröffnung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Ladung und der Beschlussfähigkeit	
3	Feststellung der Tagesordnung	
4	Genehmigung des Protokolls über die Sitzung vom 27.11.2025	
5	Aktuelle Informationen aus der Bildungskommune (ohne Vorlage)	
6	Errichtung einer Außenstelle der BBS III – Agrarwirtschaft / Aufnahme von Planungen zur Kooperation mit dem LBZ (Landwirtschaftliches Bildungszentrum Echem)	2026/013
7	Welcome-Center zur Gewinnung ausländischer Fachkräfte	2026/012
8	Antrag der CDU-Fraktion und der Gruppe FDP / Die Unabhängigen vom 22.11.2025 zu Thema" Die Arbeitsgruppen der Bildungskommune und der Strategiegruppe Bildung nehmen die sonderpädagogische Förderung als expliziten Bestandteil in ihren Themenkatalog auf, um im Rahmen des Schulentwicklungsprogrammes Handlungsmöglichkeiten und Orte zur Beschulung und Förderung von Schülerinnen und Schülern mit sonderpädagogischem Unterstützungsbedarf - auch in Förderzentren - zu erarbeiten."	2025/385
9	Bericht des Landrats über wichtige Angelegenheiten	
10	Beantwortung von Anfragen gem. § 17 Geschäftsordnung	

Öffentlicher Teil

TOP	Betreff	Vorlage
11	Bei Behandlung eines nichtöffentlichen Tagesordnungspunktes Herstellung der Öffentlichkeit sowie Bekanntgabe der in nichtöffentlicher Sitzung gefassten Beschlüsse und Schließung der Sitzung	

Protokoll

Öffentlicher Teil

TOP-Nr. 1 Einwohnerfragestunde gemäß § 6 Ziffer 1 i.V.m. § 22 Geschäftsordnung

Vorsitzender KTA Peyko fragt, ob jemand aus den Reihen der Zuhörerinnen und Zuhörer zur Einwohnerfragestunde Fragen an den Landrat richten möchte. Es werden keine Fragen gestellt.

TOP-Nr. 2 Eröffnung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Ladung und der Beschlussfähigkeit

Der **Vorsitzende** eröffnet die Sitzung um 15:00 Uhr und stellt die Ordnungsmäßigkeit der Ladung sowie die Beschlussfähigkeit fest.

TOP-Nr. 3 Feststellung der Tagesordnung

Abstimmungsergebnis: einstimmig bei 2 Enthaltungen

Beschluss:

Die Tagesordnung wird einvernehmlich festgestellt, nachdem auf Antrag der SPD, Herrn Neumann (Behindertenbeirat), zu TOP 8 ein Redebeitrag gewährt wurde.

TOP-Nr. 4 Genehmigung des Protokolls über die Sitzung vom 27.11.2025

Abstimmungsergebnis: einstimmig bei 3 Enthaltungen

Das Protokoll wird in Form und Inhalt genehmigt.

TOP-Nr. 5 Aktuelle Informationen aus der Bildungskommune (ohne Vorlage)

Abstimmungsergebnis:

Beschluss:

Anhand einer beigefügten PowerPoint-Präsentation stellten die Kolleg:innen der Bildungskommune sowie des Fachdienstes 55 die aktuell bearbeiteten Themen im Rahmen des Projektes vor. Anschließend bestand Gelegenheit für Fragen und Anregungen.

Herr KTA Blume äußerte, dass die Vielzahl der vorgestellten Inhalte zunächst sehr umfangreich wirke. Zugleich regte er an, bei den weiteren Planungen einen sogenannten Realitätscheck hinsichtlich der finanziellen Umsetzbarkeit vorzunehmen.

EKR'in Hobro entgegnete, dass es zunächst darum gegangen sei, von den Bürger:innen des Landkreises zu erfahren, welche Wünsche und Erwartungen sie an ihren Landkreis haben. Nun gehe es im nächsten Schritt darum zu prüfen, welche dieser Ideen realistisch umsetzbar sind. Das Förderprogramm ist auf vier Jahre angelegt. Aktuell werden seitens der Mitarbeitenden in Zusammenarbeit mit Arbeitsgruppen jeweils bis zu drei Prioritätsziele erarbeitet und mit Maßnahmen versehen. Diese sollen vor der Sommerpause im Ausschuss vorgestellt werden. In diesem Rahmen könne auch die politische Bewertung der Umsetzbarkeit erfolgen.

Frau KTA Narewski merkte an, dass Kulturangebote überwiegend in der Hansestadt stattfinden. Sie regte an, dass die Verwaltung darauf achten solle, dass auch Kinder in den Dörfern von kulturellen Angeboten profitieren.

Seitens der Verwaltung wurde erläutert, dass dies unter anderem über die Förderung der kulturellen Bildung berücksichtigt werde. So können beispielsweise auch Beförderungskosten übernommen werden. Zudem finden kulturelle Angebote zunehmend direkt in Schulen statt und werden ebenfalls gefördert.

Frau KTA Aden-Meyer ergänzte, dass solche Entwicklungsprozesse Zeit benötigen und es zugleich Visionen brauche, um Veränderungen anzustoßen.

TOP-Nr. 6 **Errichtung einer Außenstelle der BBS III – Agrarwirtschaft / Aufnahme von Planungen zur Kooperation mit dem LBZ (Landwirtschaftliches Bildungszentrum Echem)**

2026/013

Abstimmungsergebnis: einstimmig

Beschluss:

Die Verwaltung wird beauftragt, die Planungen zur Errichtung einer Außenstelle der BBS III – Agrarwirtschaft in Kooperation mit dem LBZ in Echem weiterzuverfolgen und die hierfür erforderlichen konzeptionellen, räumlichen und finanziellen Rahmenbedingungen zu prüfen. Die Ergebnisse sind zur weiteren Entscheidung vorzulegen.

FDL'in Srugis stellt die Vorlage sowie die sich daraus ergebenden Vorteile einer Kooperation zwischen der BBS III, Abteilung Agrar, und dem LBZ Echem vor. Der Agrarbereich der BBS nutzte über viele Jahre eine Fläche der Hansestadt Lüneburg für den Unterricht im Bereich Ackerbau. Diese Flächen wurden jedoch nach und nach gekündigt, da die Hansestadt sie für das Johanneum sowie für die neu zu errichtende Feuerwache Ost benötigt.

Ein Teil der Ackerflächen wurde bereits nach Echem verlagert. Perspektivisch könnte hierauf aufgebaut werden, indem die Abteilung Agrar vollständig nach Echem verlegt wird. Voraussetzung hierfür wäre ein Neubau auf dem Gelände des LBZ. Ziel der Planung ist eine enge Kooperation mit dem LBZ, insbesondere durch die gemeinsame Nutzung von Räumen und Einrichtungen wie Laboren, Werkstätten sowie des Tierbestands.

Frau Deegen-Miest (Abteilungsleiterin Agrar an der BBS III) ergänzt, dass bislang keine Möglichkeit bestand, am lebenden Tier zu lehren. Auch der Pflanzenbau war zuletzt durch die nur noch geringe verfügbare Ackerfläche eingeschränkt. **EKR'in Hobro** weist zudem darauf hin, dass Echem durch den vorhandenen Bahnhof gut erreichbar sei.

Die Abstimmung erfolgt ohne zusätzliche Aussprache.

TOP-Nr. 7 **Welcome-Center zur Gewinnung ausländischer Fachkräfte**

2026/012

Abstimmungsergebnis: einstimmig bei 3 Enthaltungen

Beschluss:

Der Landkreis stellt der gBUK (Volkshochschule Region Lüneburg/VHS) unter dem Vorbehalt der Genehmigung des Haushaltes die notwendigen Eigenmittel in Höhe von 23.443,56 € -nach Bewilligung des Antrages durch die Fachkräfteallianz- zur Verfügung. Die Mittel wurden im Haushaltsplan 2026 veranschlagt.

Frau Jesionowski (FD 55) und **Herr Rodemer (Geschäftsführer VHS)** stellen anhand der beigefügten Präsentation die Planungen zur Einrichtung eines Welcome-Centers vor.

Auf die Nachfrage, weshalb das Welcome-Center nicht von Unternehmen, sondern von der öffentlichen Hand betrieben werden soll, erläutert **Herr Rodemer**, dass Vertreter der VHS und des Landkreises im Vorfeld Gespräche mit den Kammern geführt haben, um Unterstützung einzuwerben. Dabei habe jedoch keine Bereitschaft bestanden, das Welcome-Center zu tragen oder zu unterstützen.

Vor diesem Hintergrund sei nun vorgesehen, das Welcome-Center zunächst in Trägerschaft von VHS und Landkreis zu starten und anschließend weitere Mittel einzuwerben.

In der anschließenden Diskussion werden insbesondere die Vorteile eines Welcome-Centers für Unternehmen sowie für ausländische Fachkräfte hervorgehoben. Hierbei wird insbesondere auf die Sicherung einer dauerhaften Beschäftigung und die Integration in die Gesellschaft eingegangen.

Frau KTA Narewski bittet nach einem Jahr mit einem kritischen Blick auf die Effizienz des Welcome-Centers zu schauen.

TOP-Nr. 8 **Antrag der CDU-Fraktion und der Gruppe FDP / Die Unabhängigen vom 22.11.2025 zu Thema" Die Arbeitsgruppen der Bildungskommune und der Strategiegruppe Bildung nehmen die sonderpädagogische Förderung als expliziten Bestandteil in ihren Themenkatalog auf, um im Rahmen des Schulentwicklungsprogrammes Handlungsmöglichkeiten und Orte zur Beschulung und Förderung von Schülerinnen und Schülern mit sonderpädagogischem Unterstützungsbedarf - auch in Förderzentren - zu erarbeiten."**

2025/385

Abstimmungsergebnis: 7 Ja, 9 Nein, 1 Enthaltung

Beschluss:

Der Antrag wurde abgelehnt.

Herr KTA Blume stellt den Antrag der CDU-Fraktion vor. Aus Sicht seiner Fraktion soll das Thema sonderpädagogischer Unterstützungsbedarf einen besonderen Stellenwert im Rahmen des Schulentwicklungsprozesses (SEP) erhalten. Zudem spricht sich die Fraktion aus, möglichst schnell einen Schulgrundsatzausschuss zum Thema einzuladen, denn betroffene Eltern werden nicht gehört. **Frau KTA Narewski** ergänzt, dass Inklusion aktuell nicht gelingt.

FDL'in Srugis erwidert, dass das Thema wichtig sei und daher selbstverständlich einen Stellenwert im Rahmen des SEP einnimmt. Hierzu wird es zum einen einen gesonderten Workshop im Rahmen des SEP geben, zum anderen entwickeln die Verwaltungen von Hansestadt und Landkreis derzeit zusammen mit dem Regionale Beratungs- und Unterstützungszentrum Inklusive Schule (RZI) ein Rahmenkonzept für die inklusive Beschulung. In die Strategiegruppe Bildung passt das Thema nicht, da es ein rein schulisches Thema ist, welches dort auch entsprechend behandelt wird. Ein Schulgrundsatzausschuss ist nicht notwendig, da beide Verwaltungen das Thema unter Einbeziehung von Beteiligten, wie Schüler*innen, Eltern und Lehrkräften/Schulleitungen, bearbeiten.

Herr Neumann als Vertreter des Behindertenbeirates stellt sich kurz vor. Grundsätzlich setzt der Behindertenbeirat sich für die Inklusion ein, sieht jedoch im aktuellen schulischen Kontext Probleme bei der Umsetzung.

Eltern sollten das Recht behalten für ihre Kinder die Inklusion oder eine Förderschule zu wählen. Förderschulen mit einem guten Angebot sollten vorgehalten werden.

Mehrere politische Vertretungen schießen sich der Meinung an, dass eine Optimierung des Systems erforderlich ist. Dabei bestehen unterschiedliche Auffassungen hinsichtlich des Umganges damit.

EKR'in Hobro erläutert den Schulentwicklungsprozess, in dem die Schullandschaft ganzheitlich betrachtet wird. Ein Herausgreifen einzelner Themen ist in dem ergebnisoffenen Prozess nicht zielführend.

Es wird sich dafür ausgesprochen in den nächsten Ausschuss das RZI einzuladen.

TOP-Nr. 9 Bericht des Landrats über wichtige Angelegenheiten

FDL'in Srugis teilt mit, dass die Lose 2, 3 und 4 für die Schulverpflegung, die nur im Rahmen einer Interimsvergabe für ein Jahr vergeben werden konnten, neu ausgeschrieben werden.

TOP-Nr. 10 Beantwortung von Anfragen gem. § 17 Geschäftsordnung

Es liegen keine Anfragen vor.

Öffentlicher Teil

TOP-Nr. 11 Bei Behandlung eines nichtöffentlichen Tagesordnungspunktes Herstellung der Öffentlichkeit sowie Bekanntgabe der in nichtöffentlicher Sitzung gefassten Beschlüsse und Schließung der Sitzung

Vorsitz KTA Peyko schließt die Sitzung um 17:00 Uhr.

Vorsitz:

Maik Peyko
Vorsitzender

Protokollführung:

Ausschussbetreuung:

Freia Srugis